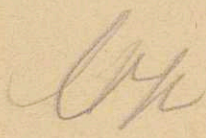
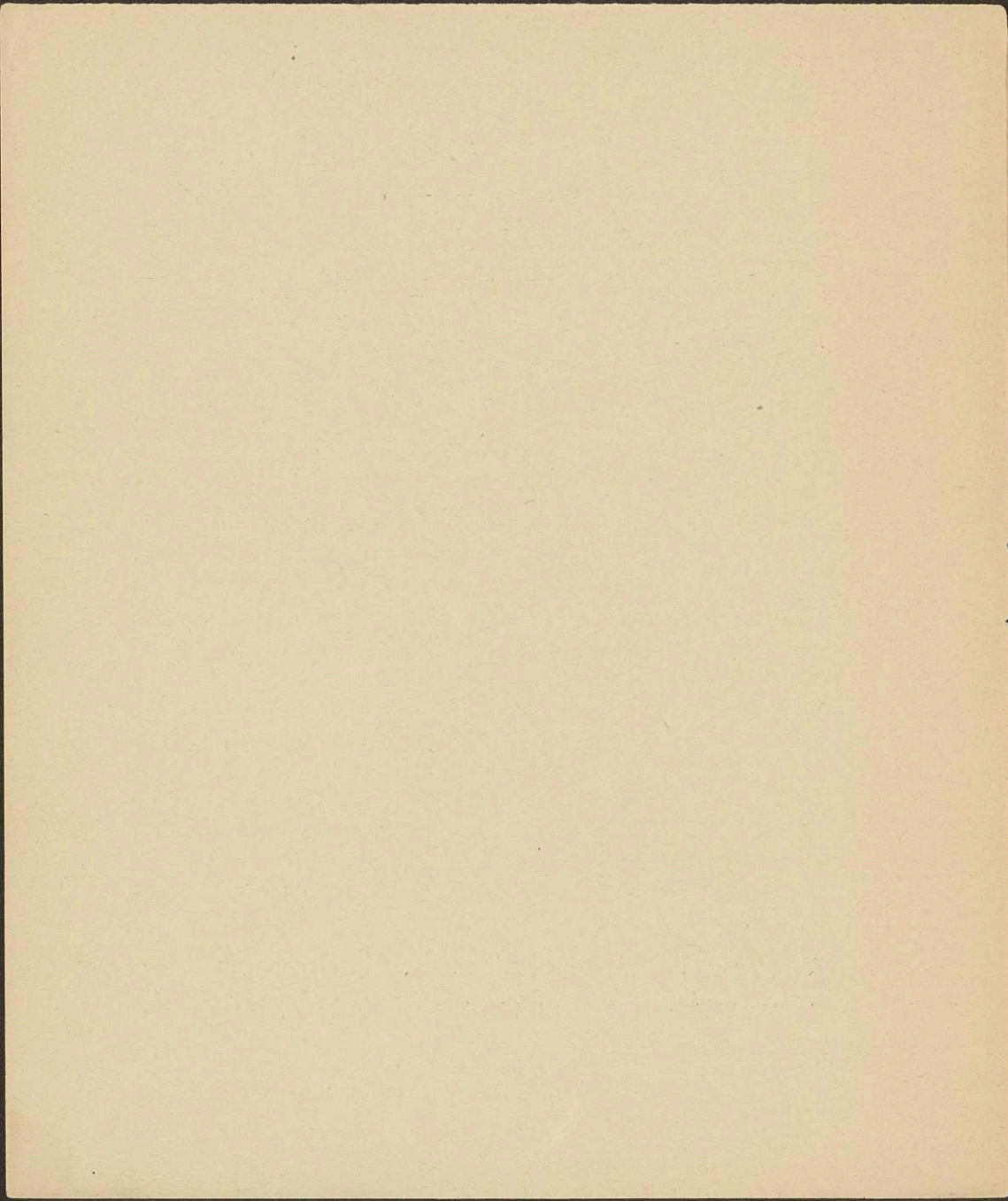


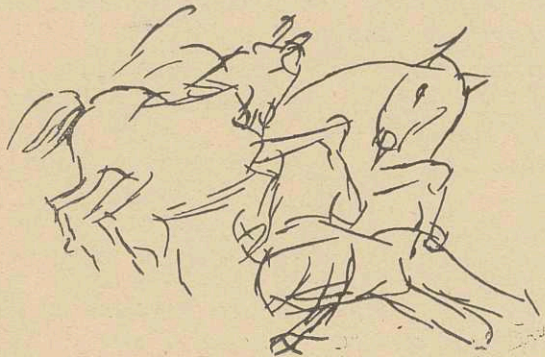
T. 52

SCHALABEN
SCHALABAI
SCHALAMEZOMAI



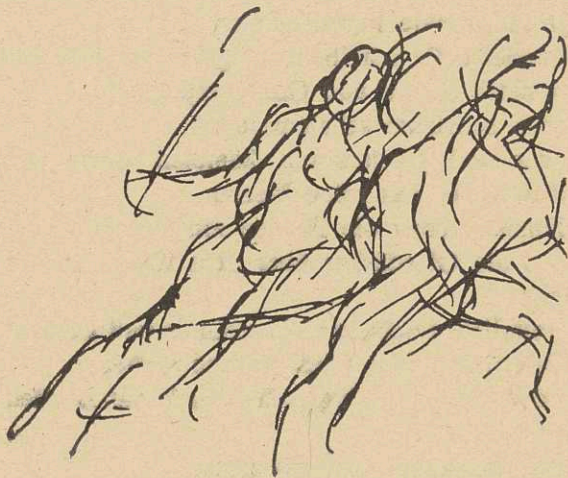
Verse von Richard Huelsenbeck mit 4 Zeichnungen
von Hans Arp Kollektion DADA

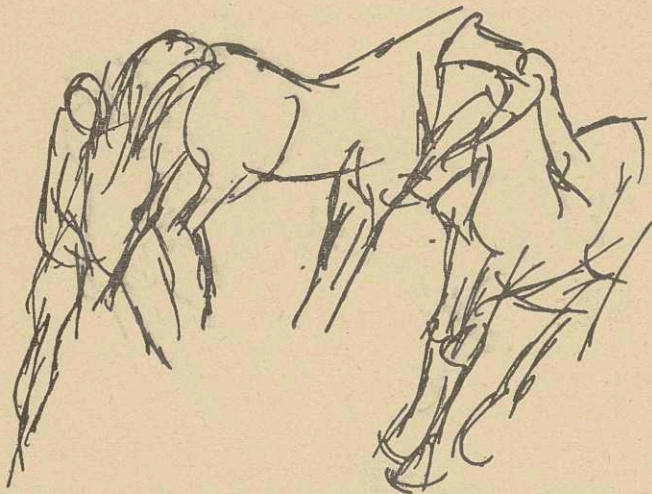




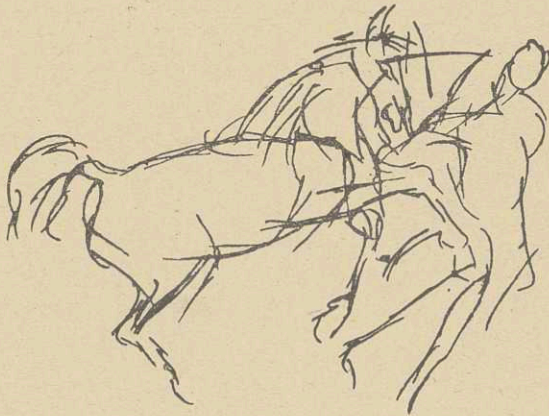
Die Köpfe der Pferde schwimmen auf der blauen Ebene
wie grosse dunkle Purpurblumen
des Mondes helle Scheibe ist umgeben von den Schreien
der Kometen Sterne und Gletscherpuppen
schalaben schalabai schalamezomai
Kananiter und Janitscharen kämpfen einen grossen
Kampf am Ufer des roten Meeres
die Himmel ziehen die Fahnen ein die Himmel ver
schieben die Glasdächer über dem Kampf der hellen
Rüstungen
o ihr feierlichen Schatten Therebinten und Pfeifenkraut
o ihr feierlichen Beter des grossen Gottes
hinter den Schleiern singen die Pferde das Loblied des
grossen Gottes
schalaben schalabai schalamezomai

das Ohr des grossen Gottes hängt über den Streitern
als eine Schaaale aus Glas
die Schreie der Kometen wandern in der Schaaale aus
Glas über den Ländern über dem Kampf über dem
endlosen Streite
die Hand Gottes ist so schön wie die Hand meiner
Geliebten
schalaben schalaben schalamezomai
es trocknet das Gras im Leibe des Generals
auf hohen Stühlen seht sitzen die Schatten der Mitter
nachtssonne
und die Weisse des nahen Meers und den harten Klang





der Stürme die der Vulkan ausbrach
so Gott seinen Mund auftut fallen die Schabracken und
kostbaren Zäume von dem Rücken des Reittiers
so Gott seinen Mund auftut brechen die Brunnen der
Tiefe auf die Gehängten spielen am Waldrand die
Köpfe der Pferde aber hängen am Wogenkamm
schalaben schalaben schalamezomai
ai ai ai ich sah einen Thron ich sah zehn Thronessel
ich sah zehn mal zehn Thronessel und Königssitze
ich sah die Tiere des Erdkreises uud die Metallvögel
des Himmels singen das unendliche Loblied des Herrn



der Phosphor leuchtet im Kopf der Besessenen schala
mezomai
und die Säue stürzen in den See der Lamana heisst
schlage an deine Brust die aus Gummi ist lass flattern
deine Zunge über die Horizonte hin
wedele mit deinen Ohren so die Eisgrotte zerbricht
ich sehe die Leiber der Toten über die Teppiche zerstreut
die Toten fallen von den Kirchtürmen und das Volk
schreiet zur Stunde des Gerichts
ich sehe die Toten reiten auf den Basstrompeten am
Tage des Monds
rot rot sind die Köpfe der Pferde die in der Ebene
schwimmen

Buchdruckerei Jul Heuberger Zürich
die Zeichnungen 1914 sind Willy A. gewidmet
Zürich im August 1916

M.H.